

Erfahrungsbericht zum Auslandssemester in Kaliningrad WS 2010/11

Fakultät für Bioökologie, Russische Staatliche Universität I. Kant

Telsche Piechottka

Vorbereitung des Auslandssemesters

Nach

- **Recherchen** im Auslandsamt/Internet
- Befragung von Dozenten nach Studienmöglichkeiten
- Abwägung Partnervertrag AAA oder Campus Europae
- Termin zur allg. Studienberatung

entschied ich mich für ein Auslandssemester im 8. Fachsemester in Kaliningrad an der Fakultät für Bioökologie über das Auslandsamt.

- Bis Februar 2010 sammelte ich fleißig die benötigten Unterlagen für ein **DAAD-Semesterstipendium** (Sprachzeugnis, Referenz vom Dozenten, Liste sämtlicher Studienleistungen, Zeugnisse, Motivationsschreiben etc.), das mit großzügigen Auszahlungen gewährt wurde. Zusätzlich wurde mir ein dem Semester vorausgehender, einmonatiger **Sprachkurs** vor Ort finanziert.
- bis zur Abreise Ende Julie war dieser zu organisieren, sowie das **Visum** zu beantragen.
- Ggf. Absprache von Anrechnungen der Studienleistungen empfehlenswert

Anreise

- Meine zukünftige, sehr freundliche und hilfsbereite Russischlehrerin holte mich und 2 Polen vom Nachtzug Berlin-Kaliningrad ab, brachte uns zum Wohnheim und zeigte uns kurz die Umgebung.
- Die **Tutoren**, Psychologie-Studenten, zeigten mir nach Semesterbeginn die Fakultät, schrieben mir einen Stundenplan auf, der noch viele Fragen entstehen ließ und Veränderungen erfahren sollte. Die Kommunikation mit ihnen viel mir relativ schwer, da sie schnell sprachen, aber sie halfen uns bei der Beschaffung aller nötiger Dokumente und Formalitäten.
- Eine Betreuung durch Tutoren der gleichen Fakultät wäre wünschenswert (s. u.)
- Das **Internationale Büro** stand bei sämtlichen Fragen **hilfsbereit** zur Verfügung! Sie organisierten Formalitäten, die Teilnahme an Sportkursen und luden zu internationalen Veranstaltungen ein.

Wohnheim/Verkehr

- Die Unterbringung im für mich **kostenlosen Wohnheim** war durch die unmittelbare **Nähe zur ökologischen Fakultät** sowie **zum Stadtzentrum** bei gleichzeitig **ruhiger Lage** sehr angenehm.
- Mit möglichen Ausnahmen ist das Wohnheim von 24-6 Uhr geschlossen, leider sind keine Gast-Übernachtungen erlaubt!
- Bemerkenswert ist die Bevorzugung von uns ausländischen Studenten mit Duschen auf der Etage.
- Eigene Bettwäsche mitzunehmen raubt einem die Erfahrung des täglichen Kampfes mit den zu kleinen Laken, die auch als Bettbezug herzuhalten haben.
- Es gibt ein **Telefon** auf der Etage, das kostenlos für lokale Gespräche und mit Prepaid-Karten auch für internationale Gespräche zur Verfügung steht. Skype ist am günstigsten und einfach mit EC-Karte online aufladbar.

- **Internetanschluss** ist geplant. Derweil gibt es mit dem eigenen Laptop für ca 8 €/Monat UMTS-Modem-Flatrates; kostenlose Internetzugänge In Bibliotheken und freies Wireless-Lan im Uni-Hauptgebäude, in Cafes und Einkaufszentren.
- **Busfahrten** sind sehr günstig (10 Rubel entspricht 25 Ct/Fahrt in der Stadt; 30 Rubel/75 Ct für 30 km Fahrt an die Küste). In den Stadtbusverkehr/Fahrzeiten und –Routen der Straßenbahn habe ich mich nicht weiter eingearbeitet. Nicht nur auf innerstädtischen Wegen habe ich mich hervorragend mit dem **Fahrrad** fortbewegt; mit der Zeit gewöhnt man sich an chronisch hohe Bordsteinkanten, winters werden sie freundlicherweise vom Schnee verdeckt. Im Herbst wurde der bisher einzige Fahrradweg eröffnet!

Formalitäten

- Die **Registrierung** wurde vom Auslandsbüro übernommen. Wichtig ist, nach Erhalt des Mehrfach-Einreise-Visums sie beim Ausreisen an der Grenze nicht abzugeben, sofern eine Wiedereinreise geplant ist!

Visumsverlängerung

- Das jeweils neue Visum wurde mir erst am letzten Gültigkeitstag oder sogar nach Ablauf des Alten Visums vom Auslandsbüro ausgeteilt.
- Bei Beschaffung der nötigen Dokumente (Reiseversicherung, HIV-Test, Fotos) waren die Tutoren behilflich. Um die Vorlesungsfreie Zeit nach Ablauf des Semesters die Sprachkenntnisse zu vertiefen hat das Ausländerbüro mir ein neues Visum für das gesamte Sommersemester ausgestellt!

Sprache

- Nach 22 Semesterwochenstunden studiumsbegleitender FMZ-Sprachkurse in Greifswald und vier Wochen Einzelsprachkurs im August vor Ort fiel mir das Verfolgen des Unterrichtes noch schwer. Ich konzentrierte mich daher auf solche Veranstaltungen, in denen ich das Gesprochene anhand von Powerpointpräsentationen lesend nachvollziehen konnte; somit konnte ich dem wesentlichen Sinn der Veranstaltungen folgen und habe viele neue Sprachkenntnisse gewonnen. Eine Liste von aus diesem Blickwinkel empfehlenswerten Veranstaltungen der Bioökologie befindet sich im Anhang.
- Ein Einmonatiger **Sprachkurs vor Beginn des Studiums** wurden im WS 2010/11 für alle auswärtigen Studenten mit DAAD-Stipendium finanziert (Semesterstipendium vor Ort, Go-East! in Greifswald).
- **Studienbegleitende Sprachkurse** für ausländische Studierende wurden nicht allgemein angeboten (dieses ließ das AAA-Schreiben erwarten). Wir haben jedoch die Möglichkeit eines abwechslungsreichen und interessanten Privat-Sprachkurses mit viel Sprachpraxis in einer kleinen Gruppe von Austauschstudenten wahrgenommen (2x/Woche für 300 Rubel (etwa 7,50 €)/Doppelstunde und Person).

Studium

- Ich konnte mir **Veranstaltungen** aus verschiedenen Fakultäten und Kursen (Jahrgängen) **frei auswählen**.
- **Unterrichtssprache ist in der Ökologie durchgehend Russisch.** (In English wurde eine einzige Veranstaltung zur Geschichte (Englands?) angeboten; In Französisch gab es ebenfalls Vorlesungen am Geisteswissenschaftlichen Korpus; ich habe keine davon besucht.)
- Mit anfänglichen Problemen, zu verstehen, wann und warum viele Veranstaltungen ausfielen/erst später anfangen, einigen inhaltlich- Verständnisbedingten **Wechseln** und

einem allgemeinen Ende und Neuanfang vieler Kurse in der Mitte des Semesters besuchte ich durchschnittlich etwa 20 SWS (incl. 4 SWS Sprachkurs). Ein Tutor aus einem höheren Jahrgang der Fakultät wäre bei der bedachten Auswahl und dem Verständnis **des Stundenplanes** sehr hilfreich!

- Meine **aktive Teilnahme am Unterricht** im Rahmen von Diskussionen war aufgrund der Sprachschwierigkeiten **gering**.
- Lehrkräften haben mir auf mein Bitten hin Präsentationen, Literatur- und Prüfungsfragenlisten zur Verfügung gestellt.
Insbesondere die Einladung zur Teilnahme an der Deutsch/Russisch/Finnischen Landschaftsökologischen **Exkursion** im Oblast und an den Deutsch-Russischen **Umwelttagen** im Oktober habe ich sehr zu schätzen gewusst!
- Kontakt zu ausländischen Studenten war leider gering, wurde zum Ende des Semester besser. Gründe mögen mit meinem Unwillen verbunden sein, mich den örtlichen Modeerscheinungen zu unterwerfen – packt euch enge Hosen, Miniröcke ein, Highheels, Stiefel, Nagellack, Leute! (Ich hab trotzdem viele nette Menschen getroffen.)
- Zur **Anrechnung der Studienleistungen** (Für das Erasmus-Formblatt „Anrechnungen für im Ausland erbrachte Studienleistungen“) müssen die einzelnen Dozenten ein im Dekanat erhältliches Formular unterschreiben („Wedomost“) (Ich studiere auf Diplom).
- Es gibt verschiedene Bibliotheken, z. B. auch eine Abteilung mit ausländischen Büchern v. a. auf Englisch und Deutsch (Am Bioökologischen Institut ul. Universitetskaja, rechte Hand)

Kosten

- Durch den Partnerschaftsvertrag der Unis waren für sowohl Semester- wie auch Unterkunftsgebühren frei; auch das Visum ist für Studienzwecke kostenlos. Die Lebenshaltungskosten sind mit Ausnahmen von z.B. Schokolade geringer als in Deutschland, vom DAAD-Vollstipendium (825 €/Monat) lässt sich gut leben und noch etwas zurücklegen, mit „halben“ Stipendium (300 €/Monat) ginge es auch.
- Mit EC-Karten gibt es Geld am Automaten bei für mich 4 € (und mind. 1% des Betrages) Abhebungsgebühr. Bei der Energotransbank (zwischen Post am Markt und Ploshats Pobedi) ist es möglich, größere Summen abzuheben, um die Gebühren gering zu halten (Postbank habe einige kostenlose Auslandsabhebungen).
- Ich bin ohne Kreditkarte ausgekommen. Wäre manchmal hilfreich gewesen (z. B. günstigeres online Fahrticket Helsinki-Tallin, Direktzahlungen in Supermärkten u. a. würden Abhebungsgebühren wegfallen.)

Sonstige (Kultur-)Angebote

- Im Deutsch-Russischen Haus gibt es kostenlose Konzerte und diverse, interessante Veranstaltungen <http://www.drh-k.ru>
- Am Projekt Mira/Ecke Kutuzowa (кутузова) sollen jeden Samstag (ab 19 Uhr) selbstorganisierte Konzerte stattfinden (letzte Woche war es sehr spannend!)
- Im Kino Zarja (Pr. Mira) gibt es viele Filmfestivals
- (Studenten-)Theater/-Festival/-Veranstaltungen habe ich selten angeschaut, aber viele Aushänge gelesen
- Sportteilnahme ist kostenlos, zum Schwimmen braucht's ein ärztliches Attest (Справка для плавание) für 500 Rubel/Semester (12 €)
- Im Wohnheim ist viel los
- In einer guten Stunde ist man am Strand!

- Um die Stadt verteilt gibt es alte, Preußische Festigungsanlagen zu besichtigen
- Die Kurische Nehrung ist unweit, wunderschön zum spazieren, schwimmen, Rad fahren; an ihrem Ende liegt die schöne, Litauische Stadt Klaipeda
- Das Ausländerbüro lädt zu Veranstaltungen ein (Vorträge, Seminare, Workshops zu Politik, Kunst u. a.)
- Das Grosse Moosbruch (Hochmoor) ist wunderschön und lohnt einen Besuch - bei Громово (NW v. Большаково) unweit des SO-Ufers des Kurischen Haffes
- In der Stadt gibt es viele kleine Pfade, durch Hinterhöfe, um Seen, entlang ehemaliger Befestigungsgräben, zum spazieren zwischen Linden, Eichen und im Herbst goldene Teppiche bildenden Ahornen
- In der Bibliothek am Pregelufer (westlich vom Plaza bzw. der großen Pregelbrücke) gibt es kostenlos Internet, Bücher und Videos mit Filmen auch in russischer Sprache auszuleihen
- Volkstanz im Baltikum kann ich wärmstens empfehlen!!!!
- Auf dem unweit des Wohnheims gelegenen Markt gibt es saisonal Produkte der Region: Beeren, Pilze, schrecklich süße ungekochte Marmeladen, eingelegter Kohl und Gurken, getrockneter Weißdorn und und und
- ...
- Und ständig etwas neues zu entdecken!

Sonstige Erfahrungen

- Sicherheit – sei wie in anderen Europäischen Städten; abhängig wen man fragt; ich habe mich auf der Strasse auch nachts nicht gefürchtet
- Frauen sollen zu Verabredungen zu spät kommen, darf auch 1, 2, 3, 5, Stunden zu spät sein!

Nutzen des Auslandsaufenthaltes

- Der Vergleich der Lehrsysteme lässt mich das Greifswalder Studium weiter schätzen
- Die gewonnenen Sprachkenntnisse kann ich in Projekten unseres Institutes anwenden
- Ich habe eine Menge über die Russische und auch Litauische und im Allgemeinen baltische Mentalität und Kultur und auch über die eigene Geschichte gelernt!
- Insgesamt bin ich sehr früh über die hier in Kaliningrad verbrachten Monate und gesammelten Erfahrungen!
- Fragen? Gern an: [telschpie\(at\)daad-alumni.de](mailto:telschpie@daad-alumni.de)

Liste von Veranstaltungen am Bioökologischen Institut (RGU Kaliningrad) im Wintersemester mit Präsentationen zum Mitlesen oder Filmen mit sehr anschaulich erklärendem Dozenten, Hauptstudium (Ohne Anspruch auf Vollständigkeit):

Ökologie der Moore/Экология болот
 Geoökologie/Геоэкология
 Bioressourcen d. Kaliningrader Region
 Biologische Vielfalt/Биоразобразие
 Fauna und Ökologie der Vögel der Baltischen Region
 Zoogeografie/Зоогеография
 Ökologie und Schutz der Säugetiere
 Verhaltensbiologie

Grundlagen der Umweltethik
Grundlagen der Bioetik
Ökologie und rationale Landnutzung
Medizinalpflanzen/Лекарственные растения

Links:

- Deutsch-Russisches Haus (Kostenlose Konzerte u.a.) <http://www.drh-k.ru>
- Deutsch-Russisches Öko-Kinder- und Jugend-Dorf Salem westlich unweit von Kaliningrad: www.salemrus.ru, auf deutsch: <http://www.saleminternational.org/de/projekte/Weltweit/salem-russland>
- Freiwilligenzentrum: [kudasovamarina\(at\)yahoo.com](mailto:kudasovamarina@yahoo.com);
- Freiwilligenarbeit mit Waisen: <http://fund-pchjolka.org/>
- Russian Association of Scouts/Navigators unternimmt Wanderungen u.a. (mail auf nachfrage) Российская Ассоциация Навигаторов/Скаутов);